



Ressort: Auto und Motorsport

24h Le Mans: Der Titelkampf ist noch völlig offen

Le Mans (FRA), 08.06.2026 [ENA]

Der Titelkampf dürfte sich bei der 94. Ausgabe der legendären 24 Stunden von Le Mans weiter verschärfen. Die Teilnehmer der FIA World Endurance Championship (WEC) stehen diese Woche vor ihrer größten Herausforderung der Saison. Fällt die Dominanz der Ferrari Hypercars?

Wenn sich alle Teilnehmer auf die 94. Auflage der legendären 24 Stunden von Le Mans (10.-14. Juni) vorbereiten – und die bisherigen Ergebnisse deuten darauf hin, ist der Kampf um den Sieg völlig offen. Le Mans, eines der drei Rennen der prestigeträchtigen „Triple Crown“ des internationalen Motorsports – neben dem Großen Preis von Monaco der Formel 1 und den Indianapolis 500 –, hat sich seit seiner Premiere im Jahr 1923 einen Namen gemacht, indem es Legenden hervorgebracht und Herzen gebrochen hat.

In den letzten Jahren hat sich das unbestrittene Flaggschiff der Saison zu einem regelrechten 24-Stunden-Sprint entwickelt – ein Beweis für den extremen Wettbewerb in der Hypercar-Klasse der WEC. In den beiden letzten Ausgaben betrug der Vorsprung der Sieger jeweils nur 14 Sekunden, und 2024 beendeten nicht weniger als neun Fahrzeuge das Rennen in der Führungsrunde. Dennoch ist es ein Rennen, bei dem Überleben und Strategie genauso wichtig sind wie pure Geschwindigkeit, und die Geschichte hat immer wieder gezeigt, dass nichts selbstverständlich ist, bis die Zielflagge fällt. Auf dem gnadenlosen, 13,626 km langen Circuit de la Sarthe liefern sich die Fahrer Rad-an-Rad.

Duelle mit Geschwindigkeiten von bis zu 350 km/h und geschätzten 78 Gangwechseln pro Runde – 70 Prozent davon unter Volllast. Jede Komponente des Wagens ist dabei enormen Belastungen ausgesetzt, und der kleinste Konzentrationsverlust wird sofort bestraft. Da in den Kategorien Hypercar und LMGT3 zudem doppelte Punkte vergeben werden, ist Le Mans ein entscheidender Kampf um die Weltmeisterschaft und kann über den Titelgewinn entscheiden. An diesem Wochenende steht vor einer riesigen Zuschauermenge an der Rennstrecke in Nordfrankreich viel auf dem Spiel.

In der Hypercar-Klasse ist das Rennen extrem eng

Nach den ersten beiden Rennen der Saison 2026 trennen BMW, Toyota und Ferrari an der Spitze der Herstellerwertung nur 17 Punkte. Bisher haben sie das Hypercar-Podium dominiert. Die Unberechenbarkeit der Serie zeigt sich jedoch darin, dass noch kein Team in diesem Jahr zweimal auf dem Podium stand. Beim zweiten Lauf in Spa-Francorchamps gab es erstmals seit 2012 sowohl einen neuen Pole-Setter als

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

auch einen neuen Sieger. BMW geht nach dem historischen Doppelsieg in den Ardennen mit Rückenwind in die Rennwoche – ein Ergebnis, das den ersten Gesamtsieg der bayerischen Marke im globalen Langstreckenrennsport seit Le Mans 1999 markierte.

Um den 24-Stunden-Wettbewerb erneut zu gewinnen, muss BMW jedoch zwei Giganten der Langstreckendisziplin bezwingen. Toyota blieb von 2018 bis 2022 fünfmal in Folge ungeschlagen. Nach einer für die Marke ungewöhnlich ruhigen Saison 2025 legte der japanische Gigant beim Saisonauftakt in Imola im April einen fulminanten Start hin und besiegte den amtierenden Weltmeister Ferrari auf dessen Heimstrecke. Kein Fahrer im Hypercar-Feld konnte in Le Mans so oft triumphieren wie der viermalige Sieger Sébastien Buemi. Die vier Pole-Positions seines Teamkollegen Kamui Kobayashi bedeuten den zweiten Platz in der ewigen Bestenliste hinter Jacky Ickx.

Doch seit Toyotas letztem Le-Mans-Sieg dominiert Ferrari die letzten drei Ausgaben des Rennens mit dem Weltmeisterwagen 499P. Die Crew mit der #51 stand bei allen bisherigen Rennen auf dem Podium – eine hundertprozentige Erfolgsquote seit Ferraris Einstieg in die Hypercar-Klasse der FIA WEC. Der Sieg des AF Corse-Boliden mit der #83 im vergangenen Juni, der von Startplatz 13 ausging, war der erste Gesamtsieg eines Fremdherstellers seit zwei Jahrzehnten und wurde von der drittschlechtesten Startposition in der Geschichte des Rennens errungen.

Die Verfolger lauern auf den Angriff

Während BMW, Toyota und Ferrari 2026 bisher die Schlagzeilen dominierten, konnten auch andere Hersteller ihre Momente im Rampenlicht genießen. Cadillac fuhr sowohl in Imola als auch in Spa ganz vorne mit, bevor das Team vom Pech verfolgt wurde. Der V-Series.R ist auf dem Circuit de la Sarthe ein spürbar starkes Fahrzeug. Im vergangenen Jahr sicherte sich das von JOTA eingesetzte Team die erste Pole-Position für einen amerikanischen Autohersteller seit 1967 – als Teil einer souveränen Doppelbelegung der ersten Startreihe. Der aus Le Mans stammende Sébastien Bourdais fuhr dabei die schnellste Rennrunde.

Der Lokalmatador ist einer von 31 französischen Fahrern, die diese Woche für ein Event gemeldet sind, bei dem seit 2016 kein französischer Gesamtsieger mehr hervorging. Sein neuer Teamkollege Jack Aitken fuhr 2025 beim Hyperpole 1 in Le Mans die schnellste Runde der modernen Hypercar-Ära. Cadillac fehlt zwölf Monate später nur noch der Sieg. Neben dem BMW M Hybrid V8, dem Toyota TR010 Hybrid, dem Ferrari 499P und dem Cadillac V-Series.R stellt der Alpine A424 mit fünf verschiedenen WEC-Rennsiegern ein beispielloses Rekordmodell im Hypercar-Feld dar. Nach dem vierten Platz in Imola mischten die Franzosen auch in Spa im Kampf um einen Podiumsplatz mit und werden bei ihrem 75. WM-Auftritt alles daran setzen, zu glänzen.

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



International Press Service

Der Konkurrent Peugeot feiert ebenfalls einen Meilenstein – den 100. Jahrestag seiner ersten Teilnahme in Le Mans. Der Rennabbruch in Belgien war ein herber Schlag, nachdem Malthe Jakobsen mit dem 9X8 die erste Pole-Position der Serie errungen hatte. Die „Löwen“ werden an diesem Wochenende alles daransetzen, ihr Potenzial in einen Podiumsplatz umzumünzen. Der französische Prototyp hat seit seinem Debüt in Le Mans 2023 bereits 2.023 Rennrunden absolviert. Der Aston Martin Valkyrie, im zweiten Jahr seiner Karriere, hat in seiner ersten Saison an der internationalen Königsklasse des Motorsports einen großen Schritt nach vorn gemacht. Er lieferte in den ersten beiden Rennen beeindruckende Leistungen ab.

Der „Neuling“ Genesis übertraf die Erwartungen und fuhr bereits bei seinem zweiten Start in die Punkte. Die Premiummarke des Automobilkonzerns Hyundai wird als erste koreanische Marke überhaupt in Le Mans antreten. Bemerkenswert ist, dass 17 der 18 Fahrerpaarungen weisen mindestens einen Le-Mans-Sieger in einer der Hauptklassen seit Beginn der Weltmeisterschaft auf. Ähnlich erfreulich ist auch, dass ein LMGT3-Feld mit 25 Fahrzeugen das größte GT-Starterfeld darstellt, das jemals in der FIA WEC gesehen wurde. Es ist Manthey, der mit einem Ziel im Rücken in das Wochenende geht, eine 100-prozentige Erfolgsquote in der Klasse in Le Mans vorweisen kann.

Da das Team aus der Eifel jedoch seit letztem Juni nicht mehr die höchste Stufe des Podiums erreicht hat, strebt es eine Rückkehr auf die Siegerstraße an, zusammen mit Partner Porsche – der einzigen Marke, die bei dieser Veranstaltung mehrere LMGT3-Podiumsplätze erreicht hat – und eine Sonderlackierung für ihre beiden 911 R anfertigt, da beide Marken ein besonderes Jubiläum feiern. Um seine Vormachtstellung an der Sarthe zu behaupten, muss sich Manthey gegen eine Reihe hungriger Konkurrenten durchsetzen, darunter nicht weniger als fünf Ferrari 296 – das springende Pferd, das seinen ersten GT-Triumph im Rennen seit 2021 jagt –, vier Corvettes beim 75. FIA WEC-Einsatz des amerikanischen Automobilherstellers.

Rechnet man noch BMW (Sieger in Imola), McLaren (Sieger in Spa), den letztjährigen Spitzenreiter Lexus, Ford – da das Blue Oval insgesamt 100 FIA WEC-Teilnehmer erreicht – und Mercedes-AMG in den stimmungsvollen „Silberpfeilen“-Farben hinzu, ist die Szene zweifellos bereit für ein gigantisches Duell. Die Action auf der Strecke beginnt mit dem freien Training am Mittwoch, dem 10. Juni, gefolgt von der Qualifikation für alle Kategorien später am selben Tag. Die Hyperpole-Shootouts zur Festlegung der endgültigen Startaufstellung finden am Abend des Donnerstags, dem 11. Juni, statt, wobei das Format in der LMGT3-Klasse angepasst wurde.

Nach der ersten Qualifikationssitzung rücken die schnellsten 15 Autos in die Hyperpole 1 vor – eine Steigerung gegenüber 12 in der Vergangenheit –, wobei anschließend zehn statt acht von Hyperpole 1 in Hyperpole 2 aufsteigen, wodurch die Kategorie mit Hypercar gleichgesetzt wird, was sich nicht geändert hat. Die Regel, die besagt, dass in der Hyperpole im LMGT3 nur ein Silber-Fahrer das Steuer übernehmen

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

darf, wurde ebenfalls entfernt. Das Rennen startet am Samstag, 13. Juni, um 16:00 Uhr MESZ.

Bericht online lesen:

https://gamape.en-a.eu/auto_und_motorsport/24h_le_mans_der_titelkampf_ist_noch_voellig_offen-93867/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Markus Faber

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.